



Sozialforschungsstelle Dortmund

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Dortmund

Evinger Platz 17
D-44339 Dortmund

newsletter@sfs-dortmund.de
www.sfs-dortmund.de

sfs:nachrichten
August 2008

Inhalt

- I. Veröffentlichungen
- II. Projekte
- III. Veranstaltungen
- IV. Hinweise

I. Veröffentlichungen

Zeitschrift Arbeit - Heft 2/2008



Voraussichtlich am 1. September wird das Heft 2/2008 der ARBEIT erscheinen. Darin plädiert Klaus Kraemer dafür, Prekarisierungsprozesse sowohl auf der Ebene der Erwerbsarbeit als auch der Lebenslage zu untersuchen. Ralf Lindner und Michael Friedewald geben einen Einblick in das Technologiefeld des „Ubiquitous Computing“ und diskutieren potenzielle arbeitsrelevante Wirkungen in der industriellen Produktion der Zukunft. Rainer Lichte beschreibt, wie sich im Wandel der europäischen Stahlindustrie die Arbeitsbedingungen und Anforderungen für die Beschäftigten in der Produktion verändert haben und welche Rolle nationale Formen industrieller Beziehungen und Produktionsmodelle spielen. Im vierten Beitrag geht es um das Dauerthema der Angebote für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Christian Stumpf präsentiert hierzu Ergebnisse einer Befragung von Unternehmen in der Metropolregion Rhein-Neckar. Barbara Bierfreund thematisiert die Herausforderungen bei der Entwicklung einer neuen Generation von Industrierobotern für die Kundengruppe der kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mehr erfahren Sie unter:
www.zeitschriftarbeit.de

**Ankündigung Veröffentlichung:
Werkstatt im Kreis Unna (Hrsg.), Herbert Dörmann, Marita Kemper, Birgit Klein, Gertrud Kühnlein:
Produktionsschule Unna. Idee, Konzeption, Umsetzung**

Die Broschüre stellt zusammenfassend die Ergebnisse aus zwei Jahren Produktionsschule vor. Sie will anregen, fachlich-konzeptionelle Erfahrungen aufzunehmen, zu übertragen und fortzuentwickeln. Vor allem aber will sie Mut machen, vor Ort neue Impulse in der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik zu setzen - auch gegen bundespolitische Megatrends. Dies gelingt einerseits durch offensive Einbindung der örtlichen Akteure, die über ausgewiesene sozialpolitische Bodenhaftung verfügen. Dies gelingt andererseits vor allem, wenn der Blick von den Verengungen der arbeitsmarktpolitischen Betrachtung freigestellt wird, die die Hartz-Reformen verschiedentlich mit sich brachten. Ausgegangen werden muss stets von den Menschen, ihren Potenzialen und Bedarfen. „Der Mensch ist gut genug!“ ist Leitmotiv dieser Broschüre.

Die Broschüre ist ab Mitte September bei der Werkstatt im Kreis Unna GmbH, Nordring zu erhalten.
<http://www.werkstatt-im-kreis-unna.de/>

Mittendrin 2008: Teilhabe und Chancengleichheit in Ausbildung und Arbeit



Die Verbesserung der beruflichen Integration von Frauen mit Behinderung ist eines der Schwerpunktthemen des Netzwerks und Netzwerkbüros NRW. Die jahrelange Arbeit zu diesem Thema in Kooperation mit zahlreichen Mitwirkenden aus Wissenschaft und Praxis mündete nun in die Gründung des Expertinnenrates „Arbeit und Ausbildung für Frauen und Mädchen mit Behinderung / chronischer Erkrankung NRW“. Mitglied dieses Expertinnenrates ist Dr. Gudrun Richter-Witzgall von der Sozialforschungsstelle Dortmund.

In der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „mittendrin“ stellt der Expertinnenrat aktuelle Forschungsergebnisse und Best-Practice-Beispiele rund um das Thema „Lebensalltag und Identitätsarbeit, Berufsorientierung, Arbeitsmarktintegration, berufliche (Weiter-) Bildung, Aufstiegsqualifizierung, Ansätze zur Förderung der

Chancengleichheit“ vor. Die Zeitschrift wurde am 13. Juni 2008 vom Expertinnenrat dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Karl-Josef Laumann übergeben.

Die Zeitschrift können Sie sich unter folgendem Link herunter laden:

http://www.sfs-dortmund.de/odb/Repository/Project/Docs/47/zeitschrift_mittendrin_2008_15_5.pdf

Klaus Kock (Hg.): Der Preis der Freiheit - Solo-Selbständige zwischen Vermarktung, Professionalisierung und Solidarisierung

Im vorliegenden Heft der Reihe „fair statt prekär“ werden die Beiträge einer Abendveranstaltung aus dem Herbst 2007 dokumentiert, ergänzt um einen Beitrag aus einem Forschungsprojekt der Sozialforschungsstelle. Die Veranstaltung wurde organisiert und ausgerichtet von der Kooperationsstelle in Zusammenarbeit mit der neu gegründeten Selbständigengruppe der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di im Bezirk Dortmund. Über die Informationsfunktion hinaus verfolgen Veranstaltung und Broschüre auch den Zweck, auf die Möglichkeit einer gewerkschaftlichen Organisation von Solo-Selbständigen hinzuweisen sowie in der Gewerkschaftsbewegung selbst mehr Aufmerksamkeit auf diese anwachsende Gruppe von Erwerbstätigen zu lenken.

Wie der Titel andeutet, handelt es sich bei den Solo-Selbständigen um selbstbewusst und unabhängig arbeitende Allein-Unternehmer/innen. Andererseits wird die Freiheit häufig begrenzt durch rigide Marktverhältnisse und existenzielle Unsicherheiten, die es durchaus gerechtfertigt erscheinen lassen, auch in Bezug auf diese Erwerbstätigengruppe von Prekarisierung zu sprechen und über neue Wege sozialer und finanzieller Absicherung nachzudenken.

Die komplette Publikation können Sie unter folgendem Link als PDF herunter laden:

<http://www.kowa-dortmund.de/docs/beitr164.pdf>

Bastian Pelka (Hg.): Das Prinzip Wiki in der Praxis: Theorie, Anwendung, Anleitung

Dieses Handbuch ist das Ergebnis eines Seminars mit Studierenden unter der Leitung von Dr. Bastian Pelka am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK) der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Im Rahmen der Veranstaltung „Multimediale Präsentationsformen/Content Management“ wurde im Sommersemester 2007 ein „Meta-Wiki“ geschaffen: Ein Wiki – also ein von vielen Autoren/innen zusammengeführtes Nachschlagewerk im Internet – das über Erstellung, Nutzung und Veröffentlichung von Wikis informiert. Das Handbuch stellt Arbeitsweisen innerhalb eines Wiki dar, versteht sich dabei aber als sehr praktische Anleitung zur Erstellung eines eigenen Wiki auf Basis der Software „Mediawiki“, die auch der bekannten „Wikipedia“ zu Grunde liegt. Die Buchpublikation wird durch eine Website flankiert, auf der angemeldete Nutzer selbst neue Beiträge zum Handbuch verfassen können. Das Handbuch samt Website wird vom Branchendienst „Heise“ empfohlen.

Die kompletten bibliographischen Angaben finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1115>

II. Aktuelle Forschungs- und Beratungsprojekte

Neu gestartete Projekte

INTEGRO: Integriertes Innovations-, Wissens- und HR-Management in Unternehmen und Innovationsnetzwerken der High-Tech-Branche am Beispiel der Informationstechnik und Mechatronik

Das Projekt „Integro“ wird im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Technologie von 2008 bis 2011 durchgeführt. Es zielt darauf, eine empirische Analyse der Strukturen, Prozesse und Arbeitsbedingungen in Wertschöpfungs- und Innovationsnetzwerken von KMU der High-Tech-Branche (exemplarisch IT und Mechatronik) zu generieren und Maßnahmen bzw. Angebote zur breiten Unterstützung des operativen Geschäfts und zur Kompetenzentwicklung zentraler Beschäftigtengruppen zu entwickeln. Gefragt wird insbesondere danach, wie Innovations-, Wissens- und HR-Management/Kompetenzentwicklung optimal verzahnt bzw. integriert werden können.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=105>

EVIDENT: Evaluation vernetzter Versorgungsstrukturen für Demenzkranke und ihren Angehörigen: Ermittlung des Innovationspotenzials und Handlungsempfehlungen für den Transfer

Die Versorgung an Demenz Erkrankter und die Unterstützung ihrer Angehörigen gehören gerade mit Blick auf den demografischen Wandel zu den großen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen. Modelle zur Sicherung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz und zur Entlastung ihrer Angehörigen liegen vor. Ihre Wirksamkeit, ihr Innovationspotenzial und mögliche Optimierungsmöglichkeiten wurden bislang jedoch selten wissenschaftlich untersucht. Für das geplante Projekt wurden sechs Kooperationspartner aus Nordrhein-Westfalen ausgewählt, deren Arbeitsweise hinsichtlich ihrer Wirksamkeit ausgewertet werden soll.

Das vom Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen der Leuchtturmprojekte Demenz geförderte Projekt wird in enger Kooperation mit weiteren Fachbereichen der Technischen Universität Dortmund durchgeführt.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=110>

Auswirkungen der Arbeit von Jugendlichen in der Gastronomie am Abend und in den Nachtstunden

Das Hotel- und Gaststättengewerbe verfügt über ein großes Potenzial an verschiedenen Ausbildungsberufen und -plätzen für Jugendliche. Derzeit beschäftigt die Branche rund 100.000 Auszubildende, allerdings liegen hier gleichzeitig auch die Abbrecherquoten deutlich über dem Durchschnitt.

Die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten (BGN) hat die sfs beauftragt, den internationalen Forschungsstand zur Frage der physischen und psychischen Gefährdung von Jugendlichen sowie Auswirkungen auf die soziale Integration durch die Arbeit in den Abend- bzw. Nachtstunden zu recherchieren. Im Anschluss werden empirische Ergebnisse zur Frage der gesundheitsbezogenen Auswirkung von Arbeitszeiten bei Jugendlichen in den Abend- bzw. frühen Nachtstunden im Hotel- und Gaststättengewerbe in Fallstudien und einer schriftlichen Befragung von Jugendlichen erhoben.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=106>

QSTP: Kompetenzbasierte Dienstleistungsqualität im ÖPNV – Organisationsentwicklung und neue Karrierepfade für Fahrer und Fahrerinnen

Das Projekt QSTP wird vor dem gesellschaftlichen Hintergrund einer wachsenden Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs für die Bewältigung der steigenden Belastungen des Autoverkehrs durchgeführt. Ein zentraler Faktor ist hier gut ausgebildetes und kompetentes Fahrpersonal. Aufgrund erheblicher Belastungen durch die Fahrtätigkeit und der geringen Mobilitätsmöglichkeiten zwischen den Verkehrsunternehmen besteht bei Arbeitgebern und Gewerkschaften ein Interesse an der Entwicklung von Regelungen für eine Erhöhung der Attraktivität der Tätigkeit der Fahrer/innen. Diese Form der Konsensbildung zwischen den europäischen Organisationen der Arbeitgeber und Gewerkschaften wird von Seiten der Europäischen Union gefördert.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=104>

Aktuell abgeschlossene Projekte

Schmiedekonferenzen:

Projekt zur Branchenpolitik in der Schmiedeindustrie

Im Zentrum des Projekts zur Branchenpolitik in der Schmiedeindustrie, einer Kooperation zwischen der Sozialforschungsstelle Dortmund und dem Beratungsinstitut „Mensch, Arbeit und Technik“, stand die „Institution Schmiedekonferenz“. Diese Fachkonferenzen für die Betriebsräte aus der Schmiedeindustrie, zu der auch die Geschäftsleitungen eingeladen sind, werden seit 1991 jährlich von der IG Metall durchgeführt. Anhand von Dokumentenauswertung, Expertengesprächen, Befragungen der Teilnehmer/innen und betrieblichen Fallstudien wurde untersucht, welche Wirkung diese Konferenzen für die Betriebspolitik in der Branche haben.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=101>

Wissenschaftliche Begleitung des Masterplans Integration der Stadt Dortmund

Im Masterplan werden Maßnahmen, Schritte, Verantwortlichkeiten, Termine und der Status des jeweiligen Prozesses bestimmt. Die Aufgabe des Integrationsbüros liegt in der Konzeptionierung, Begleitung und Umsetzung von integrationsfördernden Maßnahmen unter Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen, Vereinen und Einrichtungen auf kommunaler Ebene wie der Ausländerbehörde und dem Ausländerbeirat. Die Sozialforschungsstelle Dortmund hat im Auftrag des Integrationsbüros die Implementierung der beiden Auftakt-Themen „Schule/Ausbildung/Beschäftigung“ und „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ im Zeitraum Januar 2007 bis Ende März 2008 wissenschaftlich begleitet.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=102>

Expertise:

Kommunale Koordinierung und lokale Verantwortung im Übergang Schule-Arbeitswelt

Die Expertise „Kommunale Koordinierung und lokale Verantwortung im Übergang Schule-Arbeitswelt“ wurde im Sommer 2007 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegeben und im Januar 2008 abgeschlossen. Sie stand im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer neuen Programm-Initiative. Ein sachverständiger Autorenkreis sollte mit Hilfe von Dokumenten-Analysen, Experteninterviews und einer „Zukunftswerkstatt“ zur Klärung der Erfolgs- und Stabilisierungsbedingungen sowie der Hindernisse und Risiken eines spezifischen Gestaltungsansatzes eines lokal-regionalen Übergangs-Managements beitragen. Dieser Ansatz lässt sich als Kommunale Koordinierung und Lokale Verantwortungs-Gemeinschaft beschreiben. Er stößt bundesweit auf wachsendes Interesse und war u. a. Gegenstand einer Initiative von Kommunen und Stiftungen, die mit der „Weinheimer Erklärung“ im Sommer 2007 an die Öffentlichkeit trat.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=103>

WOMBACK – Women back to the Labour Market

Das Ziel des Projektes war, Anpassungen von Entwicklungsmaßnahmen für die Zielgruppe der Berufsrückkehrerinnen im Prozess des lebenslangen Lernens zu erarbeiten. Dies erfolgte unter Berücksichtigung der Planung, Durchführung und Entwicklung von Weiterbildungsprogrammen im Bereich lebenslangen Lernens sowie praktischer Ausbildungen in Europa.

Die Projektdokumentation finden Sie in englischer Sprache unter dem Link:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=107>

III. Veranstaltungen

Veranstaltungsankündigung:

PRODUKTIONSSCHULE: Ein unverzichtbarer Teil des Übergangssystems zwischen Schule und Beruf? am 11. September

Im Rahmen der Fachtagung werden die Ergebnisse der Unnaer Produktionsschule vorgestellt. Mit ExpertInnen und Verantwortlichen soll diskutiert werden, ob und unter welchen Bedingungen sich die Produktionsschulen als sinnvolle Einrichtung zwischen Schule und Arbeitswelt empfehlen. Im Rahmen der Veranstaltung hält Birgit Klein von der Sozialforschungsstelle Dortmund einen Vortrag zum Thema "Erfolge und Wirkungen aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung".

Programm und Anmeldung sowie weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=23>

Veranstaltungsankündigung:

Workshop „Sozialwissenschaftliche Innovationsforschung – Stand und Perspektiven“ am 19. September

Zum Auftakt einer Reihe von voraussichtlich fünf weiteren Workshops zu Fragen der sozialwissenschaftlichen Innovationsforschung sind Prof. Dr. Johannes Weyer, Professur für Techniksoziologie an der Technischen Universität Dortmund, und Dr. Holger Braun-Thürmann, Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) in die Sozialforschungsstelle Dortmund eingeladen, jeweils vor dem Hintergrund ihres Arbeitsgebiets Einschätzungen zu den aktuellen Herausforderungen für die sozialwissenschaftliche Innovationsforschung zu geben. Der Workshop ist universitätsöffentlich.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=22>

Veranstaltungsankündigung:

Dortmunder Dialog 52: Gute Arbeit – Gute Bilanzen am 6. Oktober

Was ist gute Arbeit? Dieser Frage geht seit einigen Jahren eine wachsende Zahl von Initiativen nach. Zunächst war es INQA, das Programm des Bundesarbeitsministers, seit einigen Jahren sucht der Mittelstand nach dem TOP-Arbeitgeber, nun ist es der DGB-Index Gute Arbeit.

Sie alle werden getrieben von der Sorge um die Qualität der Arbeit in Deutschland. Auch die EU-Kommission, die die Wettbewerbsfähigkeit eines wissensgesellschaftlichen Europa in den Mittelpunkt ihrer Lissabon-Strategie gestellt hat, sorgt sich zunehmend um die Qualität der Arbeit und Arbeitskräfte.

Die vollständigen Informationen sowie das Programm und die Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=21>

Veranstaltungsrückschau:

Korrespondenzen – Mai 2008

Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Tartu (Estland) waren im Mai 2008 in der sfs zu Gast und haben Interessierten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik im Rahmen der Reihe „Korrespondenzen“ einen Einblick in eine aufstrebende Region Europas gegeben. Grundlage der dortigen Regionalentwicklung sind strategische Planungen zur wirtschaftlichen und bildungsbezogenen Entwicklung. Tartu ist die zweitgrößte Stadt in Estland und durch ein rapides Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Nachhaltige Strategien zur Sicherstellung des Fachkräftebedarfs werden hier in Kooperation mit anderen europäischen Regionen entwickelt; Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Lernen bilden dazu eine zentrale Grundlage.

Informationen zur Veranstaltungsreihe „Korrespondenzen“ finden Sie unter:

http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/forschung/forschungsbereiche/fb_5/fb_5_themenfelder/fb5_korrespondenzen.php

Veranstaltungsrückschau:

Erfolgreich sein – gesund bleiben: Wie können Kammern und Verbände kleine Unternehmen dabei unterstützen?

Mit dieser Frage beschäftigte sich das erste Werkstattgespräch des BMBF-Verbundvorhabens PräTrans am 04. Juni 2008 in der Sozialforschungsstelle Dortmund. PräTrans untersucht und erprobt Einwirkungsmöglichkeiten von Kammern und Verbänden auf das betriebliche und persönliche Gesundheitsmanagement ihrer Mitglieder. Es trafen sich 25 Vertreter/innen aus den Bereichen Handwerk, Industrie- und Handelskammern, Berufskammern, des Einzelhandelsverbandes HDE, der Berufsgenossenschaften und der beteiligten Projektgruppen. Das Werkstattgespräch war der Startschuss für einen Sektoren übergreifenden Erfahrungsaustausch über spezifische Handlungspotenziale und konkrete Modellaktivitäten zum Themenfeld. Von den Teilnehmenden wurde der mit dem Werkstattgespräch ermöglichte „Blick über den Gartenzaun“ als sehr informativ und anregend empfunden. Die offene und konstruktive Diskussion soll auf einer weiteren Veranstaltung Anfang 2009 fortgesetzt werden.

Die Veranstaltungsdokumentation finden Sie unter:

http://www.gesundheit-unternehmen.de/04_Service/Veranstaltungen/Werkstatt_1/index.html

IV. Hinweise

Allgemeine Hinweise

- Die sfs:nachrichten erscheinen nur noch im PDF-Format.
- Sie können Ihr Newsletter-Abonnement selbst verwalten. Alle notwendigen Angaben und Einstellungen finden Sie unter dem folgenden Link: www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/anmelden.php
- Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter: www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/archiv.php
- Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise und Neuigkeiten auf unserer Website.

Redaktion

V.i.S.d.P.
Dr. Gudrun Richter-Witzgall
Sozialforschungsstelle Dortmund

Tim Fröhlich
Sozialforschungsstelle Dortmund